

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013865

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
06.12.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
22.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
G01N33/18, G01N33/00

Anmelder
LAR ANALYTIK & UMWELTMESSTECHNIK GMBH

MEISSNER, BOLTE
& PARTNER

Ze Po Sk

Bu Sj Sk

Tx Bo Sk

cp Kr Sk

EING 25. April 2005

06.05.05

WV 22.09.05

LT 22.10.05

Lh Sk Ru Sk

Su Sk Hz Sk

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationalen Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Wilhelm, J

Tel. +31 70 340-2633



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs wurde nicht in Betracht gezogen, da die Internationale Recherchenbehörde über keine Abschrift der früheren Anmeldung oder, falls benötigt, Übersetzung der früheren Anmeldung verfügt. Dieser Bescheid wurde trotzdem unter der Annahme erstellt, dass der maßgebliche Zeitpunkt (Regeln 43bis.1 und 64.1) das beanspruchte Prioritätsdatum ist.
2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43bis.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/013865

1. Feststellung

Gewerbliche Anwendbarkeit Ja: Ansprüche: 1-11
Nein: Ansprüche:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

1. Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:
D1: DE4309646A1 (SHIMADZU) 30. September 1993 (1993-09-30)
D2: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN, Bd. 1997, Nr. 11, 28. November 1997
(1997-11-28) & JP09178723A (SHIMADZU), 11. Juli 1997 (1997-07-11)
D3: EP0512238A (HARTMANN & BRAUN) 11. November 1992 (1992-11-11)
2. Klarheit
 - 2.1. Die Formulierung "das dem Wasserinhaltsstoff entsprechende Element, insbesondere Kohlenstoff und/oder Stickstoff" legt nahe, dass das Kalibriergas elementaren Kohlenstoff bzw. Stickstoff enthält. Aus der Beschreibung geht aber hervor, dass für die Kalibrierung im erfindungsgemäßen Verfahren die entsprechenden Verbrennungsprodukte, insbesondere CO₂, eingesetzt werden. Somit werden die Ansprüche 1 und 8 nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt.
 - 2.2. Aufgrund der Formulierung "eingebunden oder einzubinden" im Anspruch 8 ist die Abgrenzung des beanspruchten Gegenstandes vom Stand der Technik unklar.
 - 2.3. Die Merkmale der Ansprüche sind nicht mit in Klammern gesetzten Bezugszeichen versehen worden (Regel 6.2 b) PCT).
3. Unabhängiger Anspruch 1
 - 3.1. Dokument D3 offenbart ein Verfahren zur Messung des TOC-Gehaltes von Wasser, bei dem eine Wasserprobe in einem thermischen Reaktor (OX) verdampft und verbrannt wird und die Konzentration des entstandenen CO₂ in einem NDIR-Detektor bestimmt wird. Der IR-Detektor wird mit einer vorbestimmten Menge eines Kalibriergases (in einer Kalibrierküvette (CAL)), das CO₂ in bekannter Konzentration enthält, kalibriert.

Alle Merkmale des Anspruchs 1 sind daher aus D3 bekannt, der Gegenstand dieses Anspruchs ist nicht neu im Sinne von Artikel 33(2) PCT.

- 3.2. Außerdem ist der Gegenstand des Anspruchs 1 auch nicht erfinderisch im Hinblick auf die Dokumente D1 und D2. Für den Fachmann wäre es offensichtlich, die in D2 offenbarte Kalibrierung eines IR-Detektors (11) mithilfe einer Kalibriergasquelle (12) auch in dem in D1 beschriebenen Verfahren anzuwenden, und somit zum Gegenstand des Anspruchs 1 zu gelangen.
4. Unabhängiger Anspruch 8
 - 4.1. Es ist mit Sicherheit möglich, in die in D1 beschriebene Vorrichtung eine Kalibriergasquelle "einzubinden". Der Gegenstand des Anspruchs 8 ist daher nicht neu gegenüber D1.
 - 4.2. Darüber hinaus wäre ein auf eine Vorrichtung mit "eingebundener" Kalibriergasquelle beschränkter Anspruch 8 nicht erfinderisch, aus den in Punkt 3.2 genannten Gründen.
5. Abhängige Ansprüche
 - 5.1. Die abhängigen Ansprüche 2-7 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen des Anspruchs 1 die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.
 - 5.2. Die Verwendung von mindestens einer Gasflasche, die Kalibriergas enthält und die an den Strömungsweg des Transportgases angeschlossen ist, wird vom Stand der Technik nicht offenbart oder nahegelegt.
Der Gegenstand der abhängigen Ansprüche 9-11 ist daher neu und erfinderisch im Sinne von Artikel 33(2)(3) PCT.